

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 74. Neuenbürg, Dienstag, den 23. Juni 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Abgeordnetenwahl.

Die Oberamts-Wahlcommission hat heute für die bevorstehende Abgeordnetenwahl nachstehende Wahlvorsteher gewählt:

- 1) Für den Abstimmungsbezirk Neuenbürg den Stadtschultheißen Wefinger von da.
- 2) Für den Abstimmungsbezirk Conweiler den Gerichtsnotar Bauer von Neuenbürg.
- 3) Für den Abstimmungsbezirk Gräfenhausen den Schultheißen Wagner von Birkenfeld.
- 4) Für den Abstimmungsbezirk Grumbach den Schultheißen Wagner von Salmbach.
- 5) Für den Abstimmungsbezirk Herrenalb den Schultheißen Schuon von Dobel.
- 6) Für den Abstimmungsbezirk Schömberg den Schultheißen Hosh von Salmbach.
- 7) Für den Abstimmungsbezirk Wildbad den Stadtschultheißen Mittler von da.

Indem dieß bekannt gemacht wird, werden die genannten Wahlvorsteher aufgefodert, Alles vorzunehmen, was nach den bestehenden Vorschriften zu geschehen hat, insbesondere

- 1) den § 9 der Verfügung vom 20. April 1868 zu vollziehen und hierüber Urkunden beizubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Abstimmungsbezirke aus der Nummer 20 des Reg.-Blatts ersichtlich sind und daß das Oberamt schleunigster Nachricht über die Zahl der abgegebenen Stimmen am Tage der Wahl entgegenzieht. (Verf. vom 5. Juni 1868 S. 10).

- 2) Einleitung dazu zu treffen, daß in dem Wahllokal jedem Wahlberechtigten Gelegenheit gegeben ist, seinen Stimmzettel daselbst zu schreiben u. daß eine zum Abgeben von Wahlcouverts geeignete Person aufgestellt wird.

Schließlich wird bemerkt, daß die Wahl der Urkundspersonen eingeleitet ist und daß gedruckte Wahlprotokolle werden abgegeben werden.

Den 20. Juni 1868. K. Oberamt.

L u z.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Donnerstag den 25. d. Mts. früh 7 Uhr
auf der Revieramtskanzlei:
10 tannene Baustämme vom Schlißstein.
K. Revieramt.

Neuenbürg.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Christian Friedrich Martin, Färbers Wittve von hier, wird am nächsten

Mittwoch den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in der bisherigen Wohnung derselben im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk und allerlei Hausrath;

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.

Bauer.

Neuenbürg.

Spaltholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Miß werden am
Donnerstag den 25. Juni

Morgens 7 Uhr

auf dem Rathhaus hier im Aufstreich verkauft:
5 tannene Spaltholzstämmen, 700 C. haltend
und

30 C. buchenes Werkholz.

Den 22. Juni 1868.

Stadtschultheißenamt.

Wefinger.

Arnbach.

Holzverkauf.

Am Freitag den 26. d. M.

Vormittags 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeindewald

412 Stück tannene Säglöße und

26 Stämme taunen Bauholz
im Aufstreich verkauft. Liebhaber werden ein-
geladen.

Den 16. Juni 1868.

Schultheiß Hölzl.

Dobel.

Gefunden

wurde auf der Straße von Wildbad nach Dobel
ein Steinschlegel, welcher binnen 8 Tagen
von dem Eigenthümer bei unterzeichneter Stelle
in Empfang zu nehmen ist.

Den 20. Juni 1868.

Schultheißenamt.
Schuon.

Murgthal-Eisenbahn.

Vergebung von Hochbau- Arbeiten.

Die Herstellung der Hochbauten
für die Zweigbahn von Rastatt
nach Gernsbach soll auf dem Wege
der Submission vergeben werden.
Da die betreffenden Pläne noch
nicht vollständig festgestellt sind, so werden die
Anschlagssummen hier nur in runden Zahlen an-
gegeben, nämlich für:

- | | |
|---|------------|
| 13 Bahnwartshäuser, massiv mit Ziegeldach,
à 2000 fl. | 26,000 fl. |
| 2 Bahnhofsgebäude, massiv mit
Schieferdach, Kuppenheim und
Hörden, à 8000 fl. | 16,000 fl. |
| 2 dergleichen, Rothenfels und
Gaggenau, à 12,000 fl. | 24,000 fl. |
| 1 dergleichen, Gernsbach | 14,000 fl. |
| 5 Nebengebäude auf den Bahn-
höfen, Holzbau mit Pappdach,
à 400 fl. | 2,000 fl. |
| 4 Güterhallen, Holzbau mit Papp-
dach, auf den Zwischenstationen,
à 1000 fl. | 4,000 fl. |
| 1 dergleichen in Gernsbach | 3,600 fl. |
| 1 Lokomotivremise in Gernsbach,
massiv mit Schieferdach | 9,000 fl. |
| 1 Wagenremise in Gernsbach,
Holzbau mit Pappdach | 2,000 fl. |
| Zusammen 100,000 fl. | |

Es können Angebote auf das Ganze, auf
die vollständige Herstellung einzelner Gebäude
oder auf die Arbeiten eines einzelnen Bauhand-
werks gemacht werden. Sie sollen die Einzel-
preise angeben, um welche die Arbeiten nach
Ausmaß vollzogen werden wollen. Listen über
die veranschlagten Einzelpreise aller vorkommen-
den Baugesenstände, Submissionsbedingungen,
Pläne über die Grundrisse und wesentlichen Ein-
zelheiten sind auf dem Baubureau der Murgthal-
Eisenbahn in Gernsbach einzusehen und Offerte
ebenda bis zum

5. Juli

verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf
Hochbau-Arbeiten“ einzureichen.

Gernsbach, den 17. Juni 1868.

Der bauleitende Ingenieur:
Baumeister.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Ankauf von Montafuner Vieh.

Der landwirthsch. Verein beabsichtigt, im
nächsten Herbste Montafuner Vieh (Farren, Kal-
beln) in Vorarlberg anzukaufen und dasselbe an
Landwirthe des hiesigen Bezirks zu verwerthen,
unter der Bedingung, daß es vor Ablauf von
2 Jahren nicht veräußert wird. — Um nun den
Umfang des Einkaufs bemessen zu können, ergeht
an alle diejenigen, welche Montafuner Vieh zu
erwerben wünschen, der Aufruf, ihren Bedarf
dem Sekretär des Vereins, Herrn Oberamts-
Thierarzt Landel, anzuzeigen.

Mit dieser Anmeldung ist selbstverständlich
noch keine Verpflichtung verbunden, das ange-
kaufte Vieh später zu übernehmen. Letzteres
würde vielmehr öffentlich versteigert werden.

Den 21. Juni 1868.

Vorstand des landw. Vereins:
Luz.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Mittagessen

der Mitglieder der Amtsversammlung am 23.
d. M. im Gasthof zum Ochsen.

Ausstattungs-Geschäft

von

W. G. Trittlter

am Schulplatz
Pforzheim.

Lager in:

Bielef. Schles. Hausmacher zc. Leinen von 1/4
bis 1 3/4 breit; Tischtücher & Serbietten; Ge-
bild am Stück; Handtücher; Taschentücher, weiß
und farbig; Herrenhemden, Einjake & Krägen;
Drill & Bettbarchent; Kleider & Bettzeugle;
Kattun; Couverten & Plümeaustoffe; weiß u.
farbig Pique; glatte und sae. Shirting; wol-
lene und Pique-Bettdecken; Möbeldamast; Vor-
hangstoffe, weiß und farbig; Mall & Jaconet;
rotte und weiße Flanelle; Bügel- & Pferde-
decken; Bodenteppiche & Vorlagen; Washstuch
auf Tisch und Boden in verschiedener Breite;
Bedeutuch; Tischdecken aller Arten; Bettfedern,
Flaum & Koshhaare; Woll- & Baumwoll-Watt;
Paktuch, Strohsackleinen zc.

Anfertigung sowohl von Hemden & Betten,
als auch ganzer Ausstattungen.

Pforzheim.

Ein Schaufenster,

sonstige gut erhaltene Fenster, sowie Fenster-
läden sind billig zu verkaufen bei

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Ein möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Wo — sagt die
Redaktion.

Neuenbürg.

Fahrplane

für die württ. Eisenbahnen, Platate und in Taschenformat, sowie solche mit den Anschlußbahnen nach Paris, Wien, Berlin, Hamburg zc. und der

Enzthal-Eisenbahn

empfehl't **300 fl.** leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus Stiftungspfleger Häuser.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

in guten bis zu den feinsten Sorten empfehl't **Jac. Meeh.**

Gedruckte Thibet

à 12 kr. die Elle.

Wollatlas

à 15 kr. die Elle

bei **F. Guber** in Pforzheim.

Neues

Verloosungsblatt.

Dasselbe enthält bei wöchentlichem Erscheinen die Verloosungen aller Europäischen Börsenpapiere, Courie, Dividenden, C.B.-Einnahmen u. s. w. und bespricht in seinen Börsenberichten alle Vorkommnisse im Finanzgebiet. Jeder Ziehung sind Restantenlisten beigelegt, die beweisen, wie jährlich viele Tausende an Zins und Capital durch Verjährung verloren gehen; das Auffinden eines einzigen gekündigten Werthpapiers kann die Abonnements-Kosten für Jahre decken.

Jede Poststelle und Buchhandlung nimmt für 45 kr. 1/4jährlich Bestellungen an. Probenummern versendet gratis, einzelne Ziehungslisten à 6 kr.

N. Dann in Stuttgart.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine Familie

mit 2 bis 3 Zimmern ist sogleich zu vermietthen. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein möblirtes Zimmer

ist an einen ledigen Herrn zu vermietthen. Wo sagt die Redaktion.

Pforzheim.

Einen Schienenherd

mit kupfernem Schiff, 2 Kunsthäfen mit Brill 1 Bügelhafen hat billigst zu verkaufen

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Einen hartholzernen Wirthschafts-Gläser-schrank und Küchentasten hat billigst zu verkaufen

Wilhelm Hagmayer,
Bäcker.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf diesem Wege von unserer bevorstehenden ehelichen Verbindung zu benachrichtigen und zu unserer am nächsten **Sonntag** den 28. Juni stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus zum Bären hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Ruff.

Anna Maria Wahr.

Zwei Beispiele.

1. An einem Samstag Abend von 8 Uhr an sitzt nach redlich vollbrachter, zum Theil anstrengender Arbeit, eine Gesellschaft im Wirthshause bei einem Glase Bier in anständiger Unterhaltung beisammen, sie belästigt und verführt Niemand im Geringsten. Da das Geseß um 10 Uhr das Nachhausegehen verlangt, so muß die Gesellschaft auf Weitertrunk verzichten und die Unterhaltung abbrechen und sie thut es dem Geseße folgend.

2. An einem Montag von 7 Uhr Morgens bis weit über den Mittag hinaus sitzt auch eine Gesellschaft im Wirthshause beisammen. Zur großen Erbauung der Nachbarschaft im Umkreise von 3 Minuten hört man von ihr ununterbrochen erst Gesang, dann Geschrei, darauf einen so lieblichen und köstlichen Ohrenschaus von Tönen, wie sie etwa auf dem Notenblatt für eine Musik von Kafen stehen mögen.

Welche Gesellschaft hat die sociale und sittliche Ordnung mehr gestört. Nr. 1 oder 2?

Kronik.

Deutschland.

Im Rübeshheimer Berg (Rheingau) war bereits am 3. Juni die Nebenblüthe glücklich beendet, 8 Tage früher als in den berühmten Weinjahren 1811 und 1822, welche bisher als die außergewöhnlichsten in Bezug auf die Zeit der Blüthe galten.

Das Eis hat sich jetzt auch an den Küsten Finnlands gelöst; das blaue Meer bespült wieder mit seinen Wogen das im ersten Frühlingsschmuck grünende Land; die Schifffahrt hat aufs Neue begonnen und man fängt an den Acker zu bestellen. Aber Hunger und Krankheit breiten noch immer ihre Schatten weithin aus, und welche Massen von Wittwen und Waisen wird Finnland künftig zu versorgen haben, wenn z. B. in der kleinen Gemeinde Leppävirta an einem Sonntag 101 Leichen begraben werden mußten!

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend direkten Personen- und Gepäcverkehr nach und von den Stationen der Enzthalbahn via Mühlacker-Pforzheim. Mit der Ausgabe direkter Fahrkarten, sowie mit direkter Abfertigung des Reisegepäcks zwischen den Stationen der Enzthalbahn (Pforzheim-Wildbad) und einem Theil der diesseits Mühlacker gelegenen württembergischen Sta-



tionen wird am Sonntag den 21. Juni begonnen. Nach und von Brögingen, Birkenfeld, Rothenbach, Höfen und Calmbach werden Fahrarten nur für gewöhnliche Züge, im Verkehr mit Neuenbürg und Wildbad auch solche für Schnellzüge ausgegeben.

Stuttgart, den 18. Juni 1868.

K. Eisenbahndirektion.
Dillenius.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 3. Juni d. J., Staats-Anzeiger Nr. 132, Seite 1369, die Betriebseröffnung der Enzthalbahn betreffend, machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß bis zur ermöglichten Inbetriebnahme gedachter Bahn für den Güterverkehr die für die Beförderung von Personen und Güter bestimmten gemischten Züge 10 a, 99 und 100 nicht — sondern nur die Züge 10 a, 101 bis 110 des Fahrplans ausgeführt werden.

Stuttgart, den 17. Juni 1868.

K. Eisenbahndirektion.
Dillenius.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 13. d. M. den Postexpeditor Leo in Höfen wegen Entbehrlichkeit seiner Dienstleistungen vom Post-Expeditionsdienst gnädigst enthoben.

— Gustav Schwabs schönes Gedicht: „Urahn, Großmutter, Mutter und Kind“ gründete sich auf die geschichtliche Thatsache, daß am 30. Juni 1828 in einem Hause der Stadt Tuttlingen vier Menschen, durch einen Blitzstrahl getroffen, von jähem Tod ereilt wurden. Dieses selbe Haus ist nun am 16. ein Raub der Flammen geworden, und ist dabei leider ein Jüngling von 21 Jahren im Feuer umgekommen.

— Allen Voosbesitzern und Kapitalisten empfiehlt sich als Rathgeber bei Kapitalanlagen sowohl, als zur Selbstkontrolle bei den Ziehungen „A. Dann's Neues Verloofungsblatt in Stuttgart.“ Bei jeder Poststelle und Buchhandlung à 45 kr. jährlich zu beziehen.

Miszellen.

Der Eisenbahneind.

Eine Geschichte von Franz v. Sonnenfeld.

1.

„Pfeif' meinethwegen bis Anno Tabak, du kriegst mich doch nicht!“

So sprach Buchenfried's Peter, als der Bahnzug in der Nähe seines Acker's mit schrillum Pfeifen vorbeirauste. Es war ein sonnenheller Frühlingstag; Felder und Wiesen waren von einem frohen, arbeitsamen Völklein belebt, das sich meist mit Gemüse- und Kartoffelpflanzen beschäftigte und in sein Herz beim Anblick der grünen, lustig treibenden Acker und sich frisch bekleidenden Wiesen wieder neue Hoffnungen einziehen ließ auf ein gedeihendes Jahr. Lange sah es dem saufenden Bahnzuge nach, bis in der Ferne der Dampf der Lokomotive verschwebte. Nur Peter ließ sich durch das bereits alte und doch immer wieder neue Schauspiel eines vorüberpfeifenden Dampfzuges in seiner Arbeit nicht stören.

„Pfeif' meinethwegen bis Anno Tabak, du kriegst mich doch nicht,“ murmelte er für sich und hatte verdrießlich auf seinem Acker weiter, ohne eine andere als widerwillige Notiz von der folgenreichsten Erfindung der Neuzeit zu nehmen.

Die Eisenbahn fuhr aber trotz Peters Mißgunst Land auf und ab, hin und her, wie ein Weberschifflein, immer neue Fäden eintragend in das Gewebe der Zukunft, in den freien, fröhlichen Verkehr der Völker, die einst das Beste nicht nur ihrer materiellen Produkte, sondern auch derjenigen Schätze austauschen werden, von denen geschrieben steht, daß sie weder von Kost noch Notzen gefressen werden.

„Pfeif' meinethwegen bis Anno Tabak, du kriegst mich doch nicht,“ hatte Peter gemurmelt. Um keinen Preis wäre er mit der Eisenbahn gefahren, um keinen Preis wollte er mit ihr fahren: das hatte er sich steif und fest vorgenommen. Es ist wahr, trotzdem in den letzten Jahren die Preise der Lebensmittel eine sehr erkledliche Höhe erreicht hatten, konnte Peter seine Früchte doch nicht so theuer verkaufen, als sein Spekulationsgeist ausgetitelt hatte; — daran war nach seiner Ansicht Niemand Schuld als die Eisenbahn. Und die Kartoffelkrankheit war offenbar eine Folge dieses neuen Verkehrsmittels. Am Ende geht die ganze Landwirtschaft zu Grunde; immer verderblicher wird sich aus dem Schlot der Lokomotive nach und nach überall jenes Gift niederschlagen, das jedes Wachsthum im Keime zerstört; der Handel wird stocken, die Märkte werden leer werden, das Volk wird verarmen und einige Große werden auf seine Kosten unermessliche Reichthümer gewinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Calw. Frucht-Preise am 13. Juni 1868.

Getreide- Gattungen	Bo- rger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis		Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs Summe		Gegen den vorigen Durch- schnittspreis mehr we- niger		
						fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	tr.	tr.	
Waizen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . .	—	79	79	79	—	8	—	7	50	7	36	619	—	—	—	14
Roggen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste . .	—	6	6	6	—	—	—	5	54	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel . .	18	152	170	128	42	5	36	5	24	5	18	692	24	—	1	—
Haber . .	34	96	130	114	16	5	24	5	6	5	54	582	24	—	—	—
Bohnen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	52	333	385	327	58	—	—	—	—	—	—	1929	12	—	—	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 19 kr., dto. schwarzes 17 kr., 1 Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Meeß in Neuenbürg.
Mit einer Beilage.